

Inhalt

1 Einleitung	3
2 Vorgehen und Bedienungsanleitung – Warum ein Kommunikationshandbuch? ...	6
Exkurs: Von Nähe und Ferne – Pierre Bourdieu	6
„Bedienungsanleitung“ – was das Kommunikationshandbuch leisten soll/kann, was der Leser erwarten darf/kann	7
Der Inhalt – Gliederung und Vorgehen	8
Exkurs: Lebenswelt- und Lebensstilforschung und die Milieus der Stadtgesellschaft	8
Die Sinus-Milieus als Werkzeug in der Arbeit des vhw	9
3 Milieuportraits	11
Gesellschaftliche Leitmilieus	11
Konservativ-Etablierte	13
Liberal-Intellektuelle	22
Performer	30
Kritisch-kreative Milieus	38
Expeditive	39
Experimentalisten	48
Milieus des Bürgerlichen Mainstreams	57
Sozialökologische	58
Bürgerliche Mitte	67
Adaptiv-Pragmatische	76
Traditionelles Milieu	85
Traditionelle	86
Prekäre Milieus	94
Prekäre	95
Konsum-Hedonisten	103
4 Exkurs: Die Milieus der Stadtgesellschaft im Dialog	112
5 Kommunikation	120
Die Milieus und Kommunikation	120
Exkurs: Kommunikationswissenschaften, Kommunikationsmodelle, Lebenswelt und Lebensstil	120
Die Lasswell-Formel	121
Das Kommunikationsquadrat oder „4-Ohren-Modell“	122
Die fünf Axiome der Kommunikation nach Paul Watzlawick	124
Schlussfolgerung: Kommunikation ist nicht gleich Kommunikation!	125
Exkurs: Mediennutzung und Medienwirkung	126
Exkurs: Digitale Kommunikation	127
Onliner und (N)Onliner – Daten aus dem (N)Onliner Atlas 2011	129
Leitmilieus und Kommunikation	133
Kritisch-kreative Milieus und Kommunikation	148
Bürgerlicher Mainstream und Kommunikation	160
Traditionelles Milieu und Kommunikation	174
Prekäre Milieus und Kommunikation	184
6 Partizipation und Engagement	197
Leitmilieus und Partizipation	202
Kritisch-kreative Milieus und Partizipation	211
Bürgerlicher Mainstream und Partizipation	220
Traditionelles Milieu und Partizipation	230
Prekäre Milieus und Partizipation	238
7 Themen der Stadtentwicklung	248
Leitmilieus	248
Kritisch-kreative Milieus	253
Bürgerlicher Mainstream	257
Traditionelles Milieu	262
Prekäre Milieus	264
8 Fallbeispiele	269
Fallbeispiel 1: Wenn Informationen allein für Unmut sorgen – eine Bürgerinformati- onsveranstaltung und ihre Folgen	269
Fallbeispiel 2: Das Amtsblatt – Wenn der gewählte Kommunikationskanal ein- schränkt und welche Alternativen es gibt	270
Fallbeispiel 3: Neuer Kommunikationskanal, neue Zielgruppe – Ludwigsburg und die Beteiligungsplattform „MeinLB.de“	271
Fallbeispiel 4: Remscheid Honsberg – „schwierige“ Quartiere, „schwierige“ Betei- ligung oder was Interviews bewirken können	272
Quellenverzeichnis	275
Abbildungsverzeichnis	277